



**Fragen zum Thema Druck?  
Ich habe die Antworten!**

Irene Wyss, 044 700 18 42  
Kunden- und Projektberaterin

 

8. Säuliämtler **Velo-Börse & Kofferraum-Märt** 14. April 2018  
Obere Bahnhofstrasse bis ca. Apotheke

**«Nichtsnutz»**  
Zwischen Tragik und Komik: Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo spielen in Obfelden. > Seite 13

**Olympia-Starter**  
Die Ämtler Hoffnungen liegen auf den Jumpin-Skiakrobaten Noé Roth und Nicolas Gygax. > Seite 19

**Leidenschaft Abfall**  
Serie «Menschen im Säuliamt»: Mirek Spicar konzipiert Anlagen zur Müllverbrennung. > Seite 21



**Setzen Sie uns ruhig unter Druck!**

Markus Simperl, 044 700 18 30  
Drucker und Weiterverarbeiter

 

## Manor setzt weiterhin auf Affoltern

In jüngster Zeit kursierten in Affoltern Gerüchte, wonach der örtlichen Manor-Filiale die Schliessung droht. Dem ist nicht so, wie Manor auf Anfrage des «Anzeigers» mitteilte: «Die Manor-Filiale in Affoltern am Albis wird nicht geschlossen.» Im Gegenteil: Manor bezeichnet die Filiale in Affoltern als «interessanten Standort», welcher über ein grosses Entwicklungspotenzial verfüge. Dieses will Manor in Zukunft noch weiter ausschöpfen. (fst.)

## Waffelspass im Familienzentrum



Am 22. Februar und 1. März gibt es frische Waffeln. (Bild zvz.)

Für alle, die die Sportferien zu Hause geniessen, öffnet das Familienzentrum Affoltern die Türen für einen spassig-leckeren Nachmittag. An beiden Donnerstagen, 22. Februar und 1. März, von 14 bis 17 Uhr, verwandelt sich das Kafi in eine Waffelbackstube. Jeder Besucher darf nach Lust und Laune frisch gebackene Waffeln dekorieren. Fleissige Waffelbäcker können ihre Kunstwerke auch mit nach Hause nehmen. Man lasse sich mit seinem Kind oder den Kindern diesen Nachmittag nicht entgehen. Das Kafi-Team freut sich auf viele Besucher. (pd.)

Donnerstag, 22. Februar und 1. März, 14 bis 17 Uhr, Familienzentrum Affoltern. Weitere Infos: [www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](http://www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch).

## Swiss Moto 2018

Vom 22. bis 25. Februar zündet die Swiss-Moto in Zürich wieder ein Feuerwerk für alle Töff-Fans.

Im Scheinwerferlicht der 15. Ausgabe der grössten Schweizer Motorrad-, Roller- und Tuning-Show stehen über 400 Marken mit den Neuheiten der kommenden Töff-Saison. Ausserdem präsentiert die Swiss-Moto die erste lückenlose Sammlung von Schweizer Armeemotorrädern und den stärksten Elektrochopper der Welt. Zudem punktet die Swiss-Moto mit einer neuen Action-Halle und ganz viel Frauenpower. Auch 2018 präsentieren an der Swiss-Moto einige Aussteller ihre Neuheiten als Schweizer Premiere. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf spektakuläre Shows und aufwändig inszenierte Sonderausstellungen freuen. (pd.)

Tickets sind unter [www.swiss-moto.ch/online-ticket](http://www.swiss-moto.ch/online-ticket) oder über die Swiss-Moto App für 22 statt 24 Franken erhältlich.

# Die Einrichtung kann beginnen

Hornbach in Affoltern: In drei bis vier Wochen kommt bereits die Verkaufsware

Der Hornbach-Bau in Affoltern ist so weit fortgeschritten, dass es nun an die Einrichtung geht. Am Mittwoch hatte der Marktleiter Matthäus Kubica seinen ersten Arbeitstag an der neuen Wirkungsstätte.

VON THOMAS STÖCKLI

Der Eröffnungstermin wird zwar noch nicht verraten, aber jetzt geht es Schlag auf Schlag: In den nächsten drei Wochen werden die Regale, Kasen und Infotheken erstellt, gleichzeitig kommen von Woche zu Woche immer mehr der künftigen Mitarbeitenden, die bisher in anderen Filialen eingearbeitet wurden. Den Anfang macht das Wareneingangs-Team. In drei bis vier Wochen, wenn es darum geht, die Verkaufsware einzuräumen, sollen dann auch alle Verkaufsmitarbeitenden da sein. «Wir haben nur noch vereinzelt Stellen zu besetzen», verrät Kubica.

### 300 bis 400 Bewerbungsgespräche

«Heute ist mein erster Arbeitstag im Markt», verrät Matthäus Kubica, Leiter der Hornbach-Filiale in Affoltern. Als bisherigen «Knackpunkt» bezeichnet der Marktleiter denn auch die Rekrutierung der fast 100 Mitarbeitenden. «Das war intensiv», sagt Kubica, «wir hatten 300 bis 400 Bewerbungsgespräche.» Rund 80% der künftigen Mitar-



Matthäus Kubica, Marktleiter von Hornbach in Affoltern, zeigt es: Die Halle ist weitgehend fertig und bereit für die Einrichtung. (Bild Thomas Stöckli)

beitenden kommen aus einem Umkreis von 15 bis 20 km. Es sind überwiegend Personen mit Handwerks-Erfahrung.

Nun hofft Matthäus Kubica, dass die Einrichtung schön wird – und schnell vorbei geht. «Ich freue mich auf die Eröffnung», sagt er, während er durch die riesigen Hallen führt. Eine Besonderheit des Hornbach-Marktes in Affoltern ist die Tiefgarage, hell gestaltet und mit grosszügiger Zufahrt. Wei-

ter hebt sich der Markt in Affoltern durch Unterteilung in drei Brandabschnitte, sowie die Fluchttreppe mitten im Hauptraum, wo die Fliesenabteilung entstehen wird, von den anderen Hornbach-Filialen ab. Eine Sprinkleranlage, Notstrom-Generator und ein Sanitätsraum runden das Sicherheitspaket ab.

Das Gewerbe erhält mit Profi-Parkplätzen und einer Profi-Theke eine Sonderbehandlung. Hier werden auch

Mietgeräte herausgegeben. Einen eigenen Zugang erhalten auch die Abholer von Online-Bestellungen. Heimwerker können sich in der Projekt-Schaufläche neben der Kassenzone inspirieren lassen, wo regelmässige Vorführungen stattfinden. An der Farbmischtheke bietet sich die Auswahl aus über einer Million Farbtönen. Für Montagearbeiten vermittelt der Baumarkt zudem Profis. «Die Suche nach Partnern in der Region läuft», verrät Kubica.

## Secondhand-Verkauf von Frauenkleidern

19. April: Mehrzwecksaal Stampfi, Knonau

Wer neuen Platz im Kleiderschrank braucht, kann diesen jetzt ausmisten und die Kleider an den Secondhand-Event bringen.

Am 19. April findet in Knonau zum ersten Mal der Secondhand-Event für Frauenkleider statt. Angenommen und verkauft werden saubere und gut erhaltene Pullover, Hosen, Jacken, Schuhe, Taschen und Accessoires für Frauen. Fehlkäufe und Kleider, die zu gross oder zu klein geworden sind, können so eine neue Besitzerin finden.

Secondhand-Kleider sind im Trend. Immer mehr Menschen kaufen bewusst ein und machen sich Gedanken zum Thema Umwelt und Menschenrechte. Die globalen Folgen von kommerziellem Kleiderkonsum sind jedoch weitreichend. Missstände wie Kinderarbeit und Ausbeutung von Näherinnen und Nähern, Rohstoffproduktion mit Giftbelastung für die Umwelt, Tierleid und Textilien, die mit Giftstoffen belastet sind und unserer Gesundheit schaden sind leider untrennbar vom konventionellen Mode-

konsum. Insgesamt werden in der Schweiz jährlich 90 000 Tonnen Kleider verkauft und 46 000 Tonnen in gutem Zustand wieder eingesammelt. Anhand der Fakten wird deutlich, dass nachhaltiges Handeln auch im Bereich Mode wichtig ist. Kleider einkaufen darf weiterhin Spass machen. Am Secondhand-Event bietet sich die Möglichkeit, ganz in der Nähe tolle Stücke für den Kleiderschrank zu finden.

Bis heute haben sich viele Frauen gemeldet, welchen der Gedanke gefällt, dass ihre nicht mehr getragenen Kleider wieder jemand Freude bereiten. Der Secondhand-Event in Knonau scheint also ein voller Erfolg zu werden. Wer diese nachhaltige Idee unterstützen will, kann am ersten Secondhand-Event in Knonau Kleider verkaufen oder am 19. April für sich selbst individuelle Kleidung zu fairen Preisen erwerben. Ob jung oder alt, reich oder arm – jeder kann zu nachhaltigem Kleiderkonsum beitragen. (pd.)

Secondhand-Event für Frauenkleider, Mehrzwecksaal Stampfi, Knonau, 19. April, 17 bis 20 Uhr. Persönliche Kundennummer, um Kleider verkaufen zu können, unter [secondhand.knonau@gmail.com](mailto:secondhand.knonau@gmail.com).

## Magnet für Aussteller und Besucher

Gewerbeausstellung Mutschellen 2019

Die Arbeiten für die nächste Mutscheller Gewerbeausstellung, die «Mega19», laufen auf Hochtouren. Ein junges OK rund um Präsident Peter Spring verspricht eine Gewerbeschau mit einem attraktiven Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.

Rund 14 Monate vor dem Start der Gewerbeausstellung Mutschellen hat das OK schon einige Meilensteine erreicht. So sind keine drei Wochen nach dem Start der Ausschreibung bereits 40 Anmeldungen eingegangen. Das Areal der Kreisschule bietet Platz für insgesamt 130 Aussteller. Weil die «Mega» grosse Tradition hat und immer eine Vielzahl an Ausstellern und Besucher anzieht, ist das OK zuverlässig, auch an der nächsten Ausgabe alle Plätze vermieten zu können. Damals verzeichnete die Ausstellung rund 50 000 Besucher.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, doch das OK unter der Führung von Widens Gemeindevorstand Peter Spring hat seine Arbeit auch gerade erst aufgenommen. Und die erreichten Ziele lassen sich sehen: Sowohl

das Motto als auch das Logo wurden bereits aus der Taufe gehoben. «Wer nach Hause geht, soll einen «mega» Anlass in guter Erinnerung behalten», erklärt Spring das Motto.

### Erfolgsmodell mit kleinen Anpassungen

Da sich das Konzept bewährt hat, müssen an diesem Erfolgsmodell nur wenige Anpassungen gemacht werden. Doch wie sieht dieses eigentlich aus? Der Präsident des Gewerbevereins Mutschellen, Christian Füglistaler, weiss die Antwort: «Die Ausstellung soll Personen verbinden, ob privat oder geschäftlich, sie soll jedem Aussteller eine Plattform bieten, an welcher er seine Produkte einer breiten Öffentlichkeit vorstellen kann, sie soll aber auch unterhalten und Freude bereiten».

Für die Umsetzung zeichnet sich ein 13-köpfiges Organisationskomitee verantwortlich. Als Präsident amtiert Peter Spring. Ins Auge stechen nebst den gestandenen Kräften im OK die vielen jungen Gesichter: Der Startschuss für die nächste Generation ist schon lange gefallen. (pd.)